

283. Der Kaiser kommt!

1. Durch tiefen Sand
im Sonnenbrand,
da läßt sich's schlecht marschieren.
Wie wird doch der
Tornister schwer
den müden Grenadiere!

2. Da horch, es tönt
ein Ruf und dröhnt
wie Wettersturm erbrausend:
„Der Kaiser kommt!
Der Kaiser kommt!“
Aufjubeln all die Tausend.

3. Hei, wie das packt
und bringt in Takt
und fährt durch Herz und Glieder!
Ein Hurra schallt
mit Allgewalt,
und donnernd hallt es wider.

Paul Birsch.

284. Der kleine Seemann.

1. Ich bin Lars Jensen sein Sohn! Seht her!
Ich will mal weit auf das blaue Meer!
Ich will mal fort in die Welt hinein,
ich will mal des Kaisers Matrose sein!

2. Mein Vater hat hier das beste Boot; —
meines Vaters Segel, das schimmert rot!
Mein Vater lacht in den wilden Sturm.
Großvater ist Feuerwächter im Turm.

3. Ich fahr' mal weit! Mir ist gar nicht bang!
Meine Mutter sagt: „Bleib nicht gar zu lang!“
Fahr nicht gar zu weit fort, mein kleiner Mann!“ —
Das kommt auf meinen Herrn Kaiser an!

Frida Schanz.

285. Der Brief an den Kaiser.

1.

Draußen pfiß der kalte Märzwind, und Schneeflocken wirbelten aus Fenster. Drinnen im Stübchen war es nicht gerade behaglich; denn auf dem Bette lag die Mutter des Hauses, und das Feuer war ausgegangen; niemand hatte nachgesehen, denn die zweijährige Martha war noch viel zu klein und töricht dazu. Aber jetzt hochte ein Bube